landkakaobutter 900 000 G., Kakaomasse 850 000 G., Kakaopulver 800 000 G. Tendenz: Sehr fest.

Schmalz: Unentschieden. Amerikanische Steamlards 26¾ Dollar, raffiniert in Tierces und diverse Standardmarken 29—29¼ Dollar, Hamburger Dritteltonnen 28¾ Dollar.

Kaffee: Brasilien tendiert sehr fest. Das Geschäft in Lokoware ist völlig tot, während am Platze einige Geschäfte getätigt werden. Es notierten ca: Rio 48 sh, Superior Santos 55 sh, zentralamerikanische Mittel 16 Dollar, alles per 50 kg.

Auslandzucker: Abwartend. Tschechoslow. Kristalle, Feinkorn 28/7½ sh, tschechoslow. Würfel loko 29/6 sh, tschechoslow. Cubes 30/3 sh, Danziger Kristalle ohne Angebot. Amerikanische Granulated 5,35 Dollar, alles per 50 kg.

Reis: Die Käufer verhalten sich im allgemeinen abwartend. Es notierten ca.: Burma loko 13/6½ sh, zweite Hälfte August 13/11½ sh, per September 18 sh, Bruchreis loko ca. 11/6 sh.

Rauhfutter: Roggen- und Weizenstroh 100 000, Wiesenheu, lose, gut, gesund 160 000, Kleeheu, lose, gut und gesund 250 000, Roggenkleie 2 500 000, Weizenkleie, inländische 3 Mill.

Getreide: Die nahezu 100proz. Steigerung der Devisen hat alles Angebot vom Markte verscheucht, und die wenigen vorhandenen Partien fanden zu den geforderten Preisen schnell Unterkommen. Angesichts der großen Schwankungen sind die Preisunterschiede derartig groß, daß an die Feststellung von Normalpreisen auch heute nicht zu denken ist.

Trockenfrüchte und Gewürze: Die Märkte lagen im allgemeinen sehr ruhig, ohne Geschäft. Es notierten ca.: Piment ab Freihafen 18/6 sh, schwarzer Lampong 43—44 sh per kg, süße Mandeln 850 Lire, Tafelmuskatnüsse, spanische 160—190 sh per 100 kg, Aprikosen auf Ablادung 4 Pfd. Sterl., gereinigte Korinthen 92—95 sh.

Kaffee

*** Rotterdam, 7. Aug.**

Santos: Aug.	31.75
September	29.50
Dezember	27.50
März	27.50
Mai	27.50
Robusta loko	40.00

Tendenz: preishaltend.

*** Amsterdam, 7. Aug.**

Santos: Aug.	31.37
September	29.25
Dezember	27.62
Juni	—.—
Robusta: loko	42.—

Tendenz: ruhig.

Zucker

Russische Zuckerpreise. Aus Helsingfors wird der Tageszeitung für Nahrungsmittel geschrieben: Nach Angaben der offiziellen Moskauer bolschewistischen Presse betrug der Preis für Stückzucker in Petersburg Ende Juli gegen 2500 Millionen pro Pud. (Ein Pud = 16,38 kg).

Amerikas Zuckerrübenernte. Die Rübenberichte aus den Vereinigten Staaten lauten sehr günstig. Es sind 722 900 (606 000) Acker mit Zuckerrüben bebaut. In diesem Jahre werden 89 (81) Fabriken arbeiten, 16 (24) ruhen.

Die ungarische Zuckerernte. In diesem Jahre wird in Ungarn eine Rekordernte in Zuckerrüben erwartet, nämlich schätzungsweise etwa 19 000 Waggons Zucker, eine Ziffer, die seit Kriegsbeginn nicht erreicht wurde. Da der Inlandbedarf mit etwa 5000 Waggons geschätzt wird, würde eine gleiche Menge für den Export zur Verfügung stehen. Wie der „European Commercial" berichtet, wird in Ungarn eine Verbesserung des Raffinadeverfahrens angestrebt, da der Zuckerabsatz im letzten Jahre infolge minderwertiger Qualität auf Schwierigkeiten gestoßen ist. Nach den neuesten Berechnungen wird für die Finanzierung der Ernte und deren Verwertung ein Betriebskapital von 45—50 Milliarden Kronen erforderlich sein. Hiervon dürfte ein Teil durch die Notenbank im Kreditwege zur Verfügung gestellt werden, während der Rest durch Kapitalserhöhungen der interessierten Gesellschaften aufgebracht werden soll. Verfolgt man den Zuckerrübenanbau der letzten Jahre, so ergibt sich eine Verdoppelung von Anbau und Erzeugung. In der Saison 1920 bis 1921 wurden 33 143 Joch mit Zuckerrüben bebaut und 291 482 300 kg Rüben verarbeitet, in der Saison 1921/22 56 408 Joch bzw. 398 079 400 kg, in der Saison 1922/23 51 935 Joch bzw. 666 511 800 kg, in der Saison 1923/24 endlich wurden 76 653 Joch mit Zuckerrüben bebaut. Ein Hindernis für die ungarische Zuckerindustrie bildet neben der tschechoslowakischen Konkurrenz die hohe ungarische Zuckersteuerung. Am 1. Mai dieses Jahres betrug die staatliche Nutzbeteiligung an 100 kg Kristallzucker im Werte von 113 500 ungarischen Kronen, nicht weniger als 58 800 ungarische Kronen zuzüglich 200 Kronen Zuckersteuer. Demzufolge hat auch der inländische Zuckerverbrauch stark abgenommen und beträgt derzeit kaum 5 kg je Kopf gegenüber 7—8 kg vor dem Kriege.

Viehmärkte

*** Magdeburger Viehmarkt vom 7. August.** Auftrieb: Bänder 459, Ochsen 135, Bullen 64, Färsen 260, Fresser 59, Kälber 129, Schafe 459, Schweine 136. Preise: Ochsen 1. 115—120, 2. 115—120, 3. 95—110, 4. 78—90, Bullen 1. 105—110, 2. 100—106, 3. —, Färsen und Kühe 1. 110 bis 120, 2. 110—120, 3. 93—108, 4. 82—90, 5. 70—80, Fresser 80—100, Kälber 1. —, 2. 110—115, 3. 100—110, 4. 90—98, 5. 80—90, Schafe 1. 100—110, 2. 80—95, 3. 60—75, 4. —, 5. —, Schweine: Wegen zu geringen Auftriebs wurde von Notierungen Abstand genommen. Marktverlauf: Der Auftrieb war schnell geräumt.

Häute und Felle

Verschärfte Zahlungsbedingungen auf der Frankfurter Häuteauktion. Der 48. Häute- und Fellverkauf der Gewerblichen Vereinigung der Fleischer-Innung Frankfurt a. M. und der benachbarten Plätze findet am 9. und 10. August statt. Es gelangen zum Ausgebot 1644 Großviehhäute, 4900 Kalbfelle, 978 Hammelfelle. An den gleichen Tagen findet die 46. Bayerische Zentralauktion statt, wobei zum Ausgebot gelangen: 13 391 Großviehhäute, 226 Roßhäute, 23 750 Kalbfelle, 373 Fresserfelle, 4628 Schaffelle. Der Bayerische Häute-Auktionsverband erläßt mit dem Versand der Listen folgende Bekanntmachung:

1. Wir richten an die verehrlichen Käufer das dringende Ersuchen, die Zahlungsfrist für diese Auktion freiwillig zu kürzen und sämtlichen Häuteverwertungen die Gelder innerhalb sechs Tagen anzuschaffen, andernfalls die Metzger nicht mehr in der Lage sind, Schlachtvieh zu kaufen und die Fleischversorgung auch nur einigermaßen sicherzustellen. 2. Die verkaufenden Verwertungen behalten sich das ausdrückliche Recht vor, von allen Käufen, für die das vorgeschriebene Angeld nicht bezahlt ist, ohne vorherige Anzeige vom Zuschlag zurückzutreten. 3. Es werden nur auf Bankplätze lautende Schecks und nur unter der Bedingung als Zahlung angenommen, daß sie innerhalb acht Tagen nach der Auktion eintreffen.

Vom australischen Schaffellmarkt meldet Reuter aus Melbourne folgende Preise: Merino vollwollig super 16 bis 17, halb- und dreiviertelwollig 14 bis 15, viertel- bis halbwollig 11 bis 12. Feine Kreuzzuchten vollwollig super nicht angeboten, halb- bis dreiviertelwollig 13½ bis 15, viertel- bis halbwollig 10½ bis 12½, grobe Kreuzzuchten vollwollig nicht angeboten, halb- bis dreiviertelwollig 7¾ bis 8¾, viertel- bis halbwollig 5½ bis 6 d per Pfund.

Algerischer Fellmarkt. Schaffelle: Man hatte eher eine Baisse der Preise erwartet, die Pariser Auktion und die folgenden Provinzauktionen brachten das Gegenteil. Daher stiegen die Preise und man zahlt für Wollfelle am Schlachthof in Algier 20 bis 22 Fr. per Stück, für geschorene 9,50 bis 11, Milchlamm 8 bis 8.50 per Stück. Das ist für frische Ware, wozu noch die Spesen für Trocknung, Arsenierung usw. kommen. Für Felle vom Innern des Landes zahlt man laufend 500 Fr. per 100 kg mit mehr oder weniger Sekunda; Lammfelle 90 bis 95 Fr. per Dutzend. — Ziegen: Infolge des schlechten Wetters haben viele Besitzer es vorgezogen, die Tiere nicht zu scheren, so daß man in diesem Jahre schöne, langhaarige Sommerfelle haben wird. Man zahlt im Einkauf telquel 105 bis 110 Fr. ohne Gewichtsgarantie mit über 20 Proz. Sekunda und Tertia.

* Gerbstoffe

zz Vom Gerbstoffmarkt. Die Versteigerungen von Fichtengerbrinde in den Forsten nahmen ihren Fortgang. Ein sehr starker Besuch der Verkaufstermine und lebhafte Kauflust sorgten dafür, daß sich das angebotene Material jeweils schlank verkaufte und durchweg hohe Erlöse erzielt wurden. Neben der Geldentwertung wirkte bei dem starken Kaufanimo der Umstand wesentlich mit, daß zur Einfuhr von Auslandsware die nötigen Devisen fehlen. Dazu kommt weiter noch, daß bei den Gerbereien noch ziemlich ansehnlicher ungedeckter Bedarf gegenüber zur Verfügung stehenden knappen Mengen sich Schwierigkeiten ergeben, trotzdem von Waldbesitzerseite nichts verfehlt wurde, um die Rindengewinnung auszudehnen.

War die Andienung an Eichengerbholz bisher schon recht schwach, so ist sie neuerdings noch weiter zurückgegangen. Der Waldbesitz brachte nur noch kleine Mengen heran, und da die Preise beim Einkauf aus erster Hand weiter stark in die Höhe schnellten, haben die Händler den Verkauf vorläufig fast ganz eingestellt. Bezüglich der Frage der Ausfuhr von Fichtenrinde aus Oesterreich fand kürzlich eine Besprechung im Ministerium statt, da die einheimischen Produzenten Ausfuhrfreiheit verlangen. Die Gerber verhielten sich dagegen ablehnend. Hinsichtlich eines Vermittlungsversuches, ein bestimmtes Quantum zur Ausfuhr freizugeben, ist die Entscheidung noch nicht bekannt geworden.

Am Markte in Palermo zeigte sich in der letzten Zeit sehr lebhafter Begehr nach sizilianischem Sumach sowohl für in- als auch ausländischen Bedarf. Mit der starken Verringerung der Vorräte ist eine starke Preissteigerung erfolgt. Die Ankünfte in Palermo waren so beschränkt, daß einzelne Fabriken wegen Knappheit an Sumach ihren Betrieb einstellen mußten. Hinsichtlich des Ausfalls der neuen Sumach-Ernte, die im August erwartet wird, verlautet Günstiges. Im allgemeinen war die Nachfrage an den italienischen Märkten auch nach anderen Gerbstoffen rege. Es wurden dort zuletzt frei Bahnstation verlangt für flüssigen Kastanienholz-Extrakt 110—120 Lire, für doppelt geklärten 125—130 Lire für die 100 kg. Weiter verzeichnete man an den Märkten Italiens für Myrobalanen 80—87 Lire, für Smyrna-Valonea 90—105 Lire für die 100 kg. An den englischen Märkten war die Verkehrsbewegung stark eingeengt. Soweit Käufe erfolgten, erstreckten sie sich fast durchweg nur auf kleinere Posten. Die Preise für Myrobalanen gingen hier bei variierenden Preisen schließlich in die Höhe. Die letzten Forderungen für gestoßene Ware schwankten zwischen etwa 4 sh 4½ d und 9 sh 10½ d cif englischen Häfen. Was cif englischen Häfen an Palermo-Sumach angeboten wurde, kostete für Ware mit 28—29 Proz. Gerbstoffgehalt etwa 19 Pfd. St. und für solche mit 26—27 Proz. Gerbstoffgehalt 17.10 Pfd. St. Was den Markt in Mimosarinde anlangt, so bot man kürzlich in Hamburg schwimmende Ware zu etwa 7.17/6 an, während für Ware auf Lieferung cif regulären europäischen Häfen 8 Pfd. St. gefordert wurden. Für Quebrachoextrakt wurden an den holländischen Märkten 17.17/6 gefordert.

Baumwolle und Wolle

*** Bremen,** 7. Aug. Baumwolle 2 192 046 nom.

— **Aegyptische Baumwolle.** Alexandrien 7. August. (Telegramm der Firma Cosry & Co. Nach von Schmidt & Co., Alexandrien. Generalvertreter Emil Lenke Bremen.) Schlußpreise:

	heute	vorher
Sakellaridis, per Nov	31.75	30.30
do. per Jan.	32.25	30.80
Oberägyptische Ashmouni per Aug.	28.40	27.75
do. do. per Okt.	26.83	26.25

Die kommende amerikanische Baumwollernte. Der dritte vom Ackerbaubureau herausgegebene Bericht über den voraussichtlichen Ertrag der Baumwollernte schätzt diesen auf 11 516 000 Ballen von 500 Pfund. Diese Ziffer vergleicht sich mit 11 412 000 Ballen im Vormonat, 11 449 000 Ballen im Vorjahre und 7 954 000 bzw. 13 440 000 bzw. 11 421 000 Ballen in den Jahren 1921, 1920 und 1919. Bei der Schätzung der Produktion hat das Bureau die obige Ziffer auf Grund des Baumwollstandes vom 25. Juli und der bisher bekanntgewordenen diesjährigen Anbaufläche errechnet. Der Durchschnittsstand bezifferte sich auf 67,2 Proz. gegen 69,9 Proz. im Vormonat, 70,8 Proz. im letzten Jahre, 64,7 Proz. im Jahre 1921 und 74,1 Proz. im Jahre 1920. Im Durchschnitt betrug der Stand während der letzten Jahre 72,4 Proz.

Die 5. Woll-Auktion in Kirchhain, N.-L., findet am 15. August, nachmittags 1½ Uhr, statt, bei welcher etwa 30 000 kg gewaschene und etwa 20 000 Kilogramm ungewaschene Wollen zur Versteigerung gelangen. Die Besichtigung kann vormittags von 8—12 Uhr in der Lederhalle erfolgen, woselbst auch die Loslisten ausgegeben werden.

Neue Ausfuhrbedingungen

Außenhandelsstelle für Eisen- und Stahlwaren: Die Mindestpreise für Stahlheft-Tisch-, Dessert- und Obstbestecke haben mit Wirkung vom 30. Juli eine Aenderung erfahren. Näheres ist aus dem Rundschreiben Nr. 19/23 der Außenhandelsstelle für Eisen- und Stahlwaren, Elberfeld, vom 30. Juli 1923 ersichtlich, das von der Preisprüfungsstelle für Stahlwaren in Solingen, Kölner Straße 8, bezogen werden kann.

Elektrotechnik: Die Ausfuhrmindestpreise für Metallfadenlampen 20 bis 260 Volt und gasgefüllte Lampen 25 bis 2000 Watt nach Danzig haben eine Aenderung erfahren. Näheres durch die Außenhandelsstelle der Elektrotechnik, Berlin W 10, Corneliusstraße 3.

Fahrzeugindustrie: Die Ausfuhrmindestpreise für Fahrradlaternen in Markwährung haben sich geändert. Näheres durch die Außenhandelsstelle für die Fahrzeugindustrie, Berlin NW 7, Unter den Linden 56.

Feinkeramik: Ab 30. Juli gilt für die Ausfuhr von Wandplatten nach dem minderwaluta rischen Ausland der Multiplikator 858. — Außerdem haben sich die Preise bzw. Rabatte bei der Ausfuhr nach Schweden, Finnland, Frankreich, den französischen Kolonien und sämtlichen Mittelmeerländern geändert. Ferner sind bestimmte Frachtvergütungen für Lieferungen in das europäische Ausland bei lose verladenen Waren von 5000 kg Ladegewicht aufwärts vorgesehen. Näheres durch die Prüfungsstelle für Wandplatten, Windsheim (Mittelfranken). — Für Steinzeugsalbenkruken hat sich der Multiplikator auf 3000, für Luxusporzellan auf 7500 erhöht. — Für feuerfestes Tongeschirr ist der Grundpreis für die Berechnung der Ausfuhrmindestpreise nach schwachvalutarischen Ländern erhöht worden. Näheres durch die Außenhandelsnebenstelle Feinkeramik, Berlin W 30, Luitpoldstraße 25.

Grobkeramik: Die Mindestpreise für die Ausfuhr von Korund und Schmirgel, soweit sie in Markwährung festgesetzt sind, haben eine Aenderung erfahren. Näheres durch die Außenhandelsnebenstelle Grobkeramik, Berlin NW 7, Friedrichstraße 93.

Metallerzeugnisse: Die Preise der Gruppe I für Buchdruckschriften und die Durchschnittsgrundpreise für Sammelausfuhrantrige sind mit Wirkung ab 4. August geändert worden. Die neuen Preise sind bei der Preisprüfungsstelle für Buchdruckschriften, Leipzig, Nürnberger Straße 48, zu erfahren. — Die Preise für Wassermesser nach Norwegen werden ab 10. August um 10 Proz. erhöht. Stichtag für Hereinnahme von Aufträgen auf Grund alter Offerten 23. August. Entsprechend den Wassermesserpreisen werden auch die Koeffizienten für Woltmannmesser-Zubehör erhöht. Näheres durch die Außenhandelsnebenstelle für Metallerzeugnisse, Berlin W 10, Tiergartenstraße 31.

Preisbewegungen

Deutscher Präzisionswerkzeug-Verband, e. V. Mit Wirkung vom 7. August: Multiplikatoren für Metallkreissägen und Schlitzfräser: Gußstahl bis 1 mm 89 000, über 1 mm 72 000 M, Schnellstahl bis 1 mm 70 000, über 1 mm 65 000.

Vereinigung deutscher Zahnradfabriken: Multiplikator ab 6. August einheitlich auf 5600 erhöht.

ng **Die neuen Röhrenpreise.** Der Röhrenverband hat mit Wirkung ab 3. August seine Aufschläge auf die Listenpreise für Gas- und Siederohre, schwarz und verzinkt, abermals stark erhöht. Es gelten jetzt folgende Listenaufschläge in 1000 Proz.:

Geschweißte Gasrohre (schwarz): ¼—⅜ Zoll Durchmesser 8928, ½ Zoll Durchmesser 8520, ¾ Zoll Durchmesser 8330, 1 Zoll Durchmesser 8333, 1¼—1½ Zoll Durchmesser 8083, 1¾—2 Zoll Durchmesser 8218, 2½ Zoll Durchmesser 7140, 2½—4 Zoll Durchmesser 6120.

Geschweißte Gasrohre (verzinkt): ¼—⅜ Zoll Durchmesser 13 923, ½ Zoll Durchmesser 13 738, ¾ Zoll Durchmesser 12 223, 1 Zoll Durchmesser 12 020, 1¼—1½ Zoll Durchmesser 11 770, 1¾—2 Zoll Durchmesser 11 463, 2½ Zoll Durchmesser 9400, 2½—4 Zoll Durchmesser 8278.

Nahtlose Gasrohre (schwarz): ¼—⅜ Zoll Durchmesser 12 489, ½ Zoll Durchmesser 12 269, ¾ Zoll Durchmesser 12 009, 1 Zoll Durchmesser 12 099, 1¼—1½ Zoll Durchmesser 10 309, 1¾—2 Zoll Durchmesser 9972, 2½ Zoll Durchmesser 7140, 2½—4 Zoll Durchmesser 8120.

Nahtlose Gasrohre (verzinkt): ¼—⅜ Zoll Durchmesser 17 745, ½ Zoll Durchmesser 17 487, ¾ Zoll Durchmesser 15 986, 1 Zoll Durchmesser 15 776, 1¼—1½ Zoll Durchmesser 13 987, 1¾—2 Zoll Durchmesser 13 217, 2½ Zoll Durchmesser 9400, 2½—4 Zoll Durchmesser 8278.

Siederohre: 25—54 mm 11 364, 57—102 mm 12 020, 108—115 mm 11 628, 121—127 mm 10 987, 133 bis 140 mm 10 567, 146—152 mm 10 099, 159—308 mm 9303, 216—289 mm 7927, 241—254 mm 7402, 267—318 mm 7263.

Für die vorläufige Berechnung gilt der festgesetzte Preis des Versandtages. Die Preise basieren auf einem Kurs von 5 Mill. M. für das engl. Pfund. Entsteht zwischen dem der Preisstellung zugrunde gelegten Kurse und dem Kurse am Vortage der Fälligkeit eine Aenderung, so ändert sich der vorläufig berechnete Preis in gleicher Weise; der so ermittelte Preis gilt für spätestens am Fälligkeitstage erfolgende Zahlung.

Der deutsche Kranverband hat ab 4. August eine Preiserhöhung für Krananlagen um 25 Proz., bezogen auf die Preise vom 1.—8. August, festgesetzt.

Der Verband der Beleuchtungsgroßhändler, e. V., hat ab 6. August die Preise für Gasglühlichtkörper, und zwar für die Marke Pfeil auf 33 000 M., für mittlere Qualitäten auf 32 000 M. und für die billigsten Sorten auf 31 500 M., einschließlich Leuchtmittelsteuer, festgesetzt.

Die Konvention der deutschen Erzeuger von Beleuchtungskörpern hat mit Wirkung vom 7. August den Multiplikator auf 21 000 festgesetzt, und zwar einheitlich für Beleuchtungskörper in Eisen-, Messing- und Bleigußausführung.

Die Süßstoffpreise wurden ab 1. August erneut erhöht, so daß jetzt u. a. eine H-Packung 6000 M, ein Röhrchen mit 25 Tabletten 1800 M kostet.

* **Weitere Erhöhung der Kalkpreise.** Ab 6. August berechnet der Kalkverband in Mitteldeutschland Stückenkalk mit 37 Mill. M und Zementkalk in Papiersäcken mit 45,6 Mill. M.

Verkaufspreise für alcohol absolutus der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein

	Frühmilliger Verkaufspreis M.	Besond. ermäß. Verkaufspreis: Chemischwein z. Herstellung v. Heilmitt., v. Essenzen, v. Alkoholfr. Getr. u. v. Kos. f. Backzw. u. Zuckerwar. M.	Besond. ermäß. Verkaufspreis: für Branntwein z. Herstellung von Kloch- und Schokolademitteln M.	Allgemeiner ermäßigter Verkaufspreis M.
bis 5 l R.	444 700	80 000	140 600	55 700
über 5 l R. bis 10 l R.	444 500	79 800	140 400	55 500
über 10 l R. bis 25 l R.	444 300	79 600	140 200	55 300
je Liter Raum 99 Vol. %				
von 25 l W. bis 50 l W.	448 600	80 200	141 400	55 700
über 50 l W. bis 100 l W.	448 400	80 000	141 200	55 500
über 100 l W. bis 150 l W.	448 200	79 800	141 000	55 300
über 150 l W. bis 200 l W.	448 000	79 600	140 800	55 100
über 200 l W. bis 600 l W.	447 800	79 400	140 600	54 900
über 600 l W. und mehr	447 600	79 200	140 400	54 700
je Liter Weingeist.				

Diese Preise verstehen sich ab Lieferstelle und treten mit dem 1. August 1923 in Kraft.

* Gewürze

Durchschnittliche Großhandelspreise in Leipzig am 7. August, mitgeteilt von der Gewürzgroßhandlung R. Beyreiß & Co., Leipzig-Pl.

Pfeffer schwarz ganz	435 000 M
Pfeffer schwarz gemahlen	435 000 „
Muntok weiß gewaschen	636 000 „
Muntok weiß gemahlen	642 000 „
Jamaika-Piment	238 000 „
Ingwer rein gemahlen	680 000 „
Muskatnüsse ganz	1 370 000 „
Sansibar-Nelken ganz	1 185 000 „
Zeylon Kaneel Ekelle I	1 000 000 „
Cassia vera Ia	468 000 „
Cassia vera gemahlen	484 000 „
Lorbeerlaub	166 000 „
Kümmel	800 000 „
Majoran gerebbelt	80 000 „

Die Preise verstehen sich per 1 kg.

Die Einzelhandelspreise liegen durchschnittlich 25 bis 30 Proz. höher.

* Betriebsstoffe und Schmieröle

(Preise vom 7. August)

(Bericht der Firma Heinrich Sens, Leipzig.)

Motoren-Benzin	300000
60er Handels-Benzol	260000
Mineral-Treiböl	75000
Deutsches Treiböl	65000
Leucht-Petroleum	125000
Wasch-Petroleum	20000
Leichtes Maschinenöl-Raffinat 2—3 h. 30	130—145000
Mittelschweres Maschinenöl-Raffinat 4-6 h. 30	150—205000
Schweres Maschinenöl-Raffinat 7—15 h. 30	210—260000
Turbinenöl	220000
Dynamoöl	230000
Maschinenöl-Destilat 2—12 h. 30	90—145000
Achsen- und Förderwagenöl	90000
Gelbes Maschinen und Staufferfett	220000
Dunkles Maschinenöl, Staufferfett	140000
Förderwagenspezialfett	210000
Amerik. Heißdampf-Zylinderöl, Flp. ca. 185-220°	160—275000
Amerik. Sattdampf-Zylinderöl, Flp. ca. 230—260°	135—210000
Deutsches Sattdampf-Zylinderöl, Flp. ca. 230°	120000

Per Kilo netto, verzollt, lose ab Lager Leipzig.

Stärkefabrikate

Wasch- und Plättmittel.

Preise ab Fabrik für den Großhandel, mitgeteilt von der Firma Wilhelm Adler, Leipzig, Humboldtstraße 12.

Reinstarkenstärke	30 Pfd. St.	Maisbrockenstärke	—
Brillantglanzstärke		Boraxpulver	30 Pfd. 10 sh.
(Stärkepulver m. Borax)	32 Pfd. St.	Wachstuchbohnen	—
Cremestärke	32 Pfd. St.		

Die Fabriken verkaufen ihre Fabrikate nur noch in ausländischen Währungen, die am Tage des Zahlungseinganges in Papiermark umgerechnet werden. Die obigen Preise gelten ab Fabrik für 1000 kg.

Textil-Großhandelspreise

Die Preise verstehen sich in 1000 M.

Die Preise sind Feststellungen der „Deutschen Konfektion", wie sie dieselben in ihrer nächsten Ausgabe bringen wird.

Meterware:	7. August	24. Juli
Renforcé 80 cm breit, 18/16, 36/42	—	—
Hemdentuch, 80 cm br. 16/16, 20/20	0.16—0.18 Do.	48.0—55.0
Couverture, 19/21	0.165-0.19 Do.	45.0—49.0
Damast, 85 cm breit, geblümt	0.34—0.38 Do	—
„ 130 „ „	—	110.0—150.0
Rohnessel, 86 cm breit, 16/16	0.15—0.16 Do	45.0—50.0
Wasserschürzenstoff 130 cm breit	0.23—0.24 Do.	90.0
Züchen, 80 cm breit	0.175 Do.	55.0—65.0
Perkal, 60 cm breit	—	—
Zephir, 80 cm breit	—	—
Satin-Aermelfutter, 100 cm breit	0.24—0.35 Do.	85.0—95.0
Schwarz-Cloth, 140 cm breit	0.45—0.53 Do.	95.0
Cheviot, 130 cm br., reine Wolle	1.30-1.60 Guld	1.30—1.60 Guld
Gabardine, 130 cm br., reine Wolle	2.90-5.00 Guld.	2.90—5.00 „
Popeline, 135 cm br., reine Wolle	1.85-2.40 Guld.	1.85—2.40 „
Baumwoll-Flanell, 8 cm breit	0.16—0.19 Do.	—
Schweiz. Vollvolle, 110 cm br., Fr.	—	—
Inlett, 80 cm br. federd., säurefest	0.27—0.30 Do.	100.0—120.0
do. 130 cm br., fedd., säuref. + 65%	+ 70 %	+ 65 %
Wiltot, 68/70 cm breit, gestreift	450000 M.	75.0—100.0
Genuscord, 68/70 cm breit	0.60—0.75 Do.	175.0—190.0
Wäsche:		
Damenhemd, Hohlsaum, Langette	0.48—0.90 Do.	250—270
do. Stickerei, Einsatz	—	200—230
Bettbezug, weiß, Abfallbaumw	—	0.50 Dollar
do. weiß, Baumwolle	—	—
Oberhemd f. Herren, Perkal	1.35—1.75 Do.	1.35-1.75 Doll.
do. do. aus Zephir	—	—
Kläppchenkragen, 5 cm, Dtzd.	1.10—1.75 Do.	1.35 Doll.
Steh-umlegekragen, 5 cm	1.50—1.75 Do.	1.65-1.80 Doll.
Herrenkonfektion:		
Knabenwaschbluse, Gr. 6	—	400—600
Knabenwaschanzug, Gr. 6	—	—
Knabenschulanz., 1-6, durchschn.	4—6.80 Gm.	—
Konfirmandenanzug, 10—12	—	—
do. 38—42	—	—
Herrenanzug, Forster Stoff	18.40—35 Gm.	1500.0-3000.0
do. reinwollen	50—54 Gm.	4500.0—1000.0
Herrenschlüpfer	—	2500.0—6000.0
Herrenpaletot	—	—
Herrengummimantel, Köper	5—5.80 Doll.	—
Arbeiterhosen, Pilot	0.90—1.20 Do.	250.0—290.0
do. Manchester	2—2.50 Doll.	500.0—600.0
Hausjacke, blau	0.52 Doll	200.00
do. Köper	0.75 Doll	250.00
do. Pilot	—	—
Baumw. Nähgarne	—	—
Damenkonfektion:		
Bluse, Kimono usw., Vollvolle	—.—	—.—
do. mit Schal u. langem Arm	—.—	—.—
do. eleg., mit echt. Pelzmotiv.	—.—	—.—
Hemdblusen, aus Baumwolle	0.70—2.15 Do.	35.0—45.0
do. aus Zephir	—.—	—.—
Kleid, Schweizer Vollvolle	—.—	—.—
do. do. elegant	—.—	—.—
do. reinwollener Gabardine	13—28 h. G.	250.0—1750
do. reinwollen Cheviot	3—7.75 h. G.	120.0—250.0
Unterrock aus Ginghamstoffen	0.60—0.80 Do.	—
Kieiderrock, glatt, aus Cheviot	2.60-4.50 h. G.	3.00—4.50
do. glatt, gemustert	2—3 h. Guld.	2.00—3.00
Kostüm aus reinwoll. Gabardi	24—40 h. G.	25—60 fl.
do. aus reinwoll. Cheviotse	15.50—20 h. G.	15—25.00 fl.
Alpakamantel, schw., 125/130 t.	—.—	—.—
Gavercoatmantel, 118/120 cm cm	—.—	—.—
do. deutsche Wolle, 118/120	—.—	—.—
Strumpfwaren, Trikotag.:		
Maccobend mit Doppelbrust	—	—
Maccojacke	—	—
Maccohose	—	—
Normalhemd, Doppelbr., Gr. 4	2.80 + 0.24 Gm.	215.0—215.0
Einsatzhemd, roh, Gr. 5	—	—
do. weiß, Gr. 5	—	—
Baumw. Herrensocken, gestr. Dtzd.	—	100.0—114.0
Damenstrümpfe, baw., gew.	—	80.0—100.0
do. Cotton, Doppels., Hochf.	—	—
do. Flor, engl. lang	36 Cts.	—

Für die Fern-Ausgabe nachgetragen

Hamburg, 6. August.

Bericht der Fa. C. Heinr. Stöber, Hamburg.

Leinöl	54 h. fl.	Terpentinöl, schwed.	94 schw. Kr
Leinölfettsäure	55 h. fl.	Dorschtran, hell bl.	102 nw. K.
Rüböl, technisches	—	„ braun blank	92 norwKr.
Lagos Palmöl	41 Pfd. St.	Abfallfette	37 Pfd. St
Palmkernöl	45 Pfd. St.	Rindertalg	42 Pfd. St.
Oelfettsäure	44 Pfd. St.	Hammeltalg	43 Pfd. St.
Kokosöl	56 h. fl.	Schellack, orange	300 sh.
„ Fettsäure	61 h. fl.	„ in renge	—
Rizinusöl, 1. Pressung	57 Pfd. St.	Leinölfettsäure	60 h. fl.
„ 2. „	56 Pfd. St.	Brauner Tran	80 norw. Kr
Terpentinöl, amerik.	41 Dollar	Knochenleim	—
„ franzöis.	—	Lederleim	—

* **Prag,** 6. August. An der Zuckerbörse notierte man für Rohzucker Erstprodukt Lieferung Oktober/Dezember unverändert frachtfrei Aussig 205 Geld, 225 Brief; frachtfrei Colin und Pardubitz 195 ohne Brief.